



II-3893 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

1780 IAB

Z1. 353.110/14-III/4/86

1986 -03- 05
zu 1926 J

4. März 1986

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Bergmann und Kollegen haben am 27. Feber 1986 unter der Nr. 1926/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Gefälligkeiten des Kabinettchefs des Bundeskanzlers für SPÖ-Wahlwerber gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Haben Sie Ihren Kabinettchef beauftragt, Personen, die ihn um Hilfe ersuchen, für die Unterstützung von Dr. Kurt Steyrer zu 'werben' bzw. haben Sie Kenntnis von derartigen Aktionen?
2. Inwiefern hat Niki Lauda 'gute Kontakte zum Dr. Pusch', wegen seiner Fluglinie?
3. Hat Dr. Pusch Sie über seine Intervention für Niki Lauda beim Verkehrsminister informiert?
4. Worin bestand die Hilfe Ihres Kabinettchefs für Niki Lauda beim Verkehrsministerium?
5. Wen hat Dr. Pusch auf diese Art noch 'überredet', die Wahl von Dr. Kurt Steyrer zu unterstützen?
6. Sind Sie bereit, Ihren Kabinettchef anzuweisen, Niki Lauda aus seinem Versprechen, für Dr. Kurt Steyrer einzutreten, zu entlassen?
7. Was haben Sie getan, um wenigstens in Zukunft zu verhindern, daß Bürger unseres Landes, die beim Bundeskanzler Hilfe suchen, parteipolitisch genötigt werden?
8. Wurde gegen Dr. Pusch ein Disziplinarverfahren eingeleitet?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

-2-

Die in der Einleitung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1926/J ausgeführten Unterstellungen weise ich auf das Entschiedenste zurück. Dr. Pusch hat in keiner wie immer gearteten Weise auf luftverkehrsrechtliche Entscheidungen des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr Einfluß genommen. Im übrigen möchte ich feststellen, daß Herr Lauda im Verlaufe seiner Karriere nicht unwesentlich zu einem positiven Image Österreichs in der Welt beigetragen hat. Ich halte es daher für unfair, ihn jetzt aus doch sehr durchsichtigen Motiven zu diffamieren und zu versuchen, ihn als Privatunternehmer in ein schiefes Licht zu bringen.

Die einzelnen Fragen beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Ich weise die in der Frage enthaltenen Unterstellungen entschieden zurück. Zwischen der Präferenz Herrn Laudas für Dr. Kurt Steyrer und seiner beruflichen Tätigkeit besteht kein Zusammenhang.

Zu Frage 2:

Es zählt zu den Aufgaben des Büros des Bundeskanzlers, Anliegen oder Beschwerden, die nicht in den sachlichen Zuständigkeitsbereich des Bundeskanzleramtes fallen, an das zuständige Ressort weiterzuleiten.

Zu den Fragen 3 und 4:

Eine Intervention hat nicht stattgefunden.

Zu Frage 5:

Auch diese Frage enthält eine Unterstellung, die ich schärfstens zurückweise.

Zu Frage 6:

Herr Lauda hat öffentlich erklärt, daß er Dr. Kurt Steyrer für den geeignetsten Nachfolger Dr. Kirchschrägers hält. Ich habe keine Veranlassung, Herrn Lauda eine Korrektur seiner persönlichen Entscheidung zu empfehlen.

Zu Frage 7:

Auch diese Frage enthält eine Unterstellung, die ich schärfstens zurückweise.

Zu Frage 8:

Nein.